

macht. Das Archiv dieses alten Benediktinerklosters in der Diözese Burgos, das das Hauskloster der älteren Grafen von Kastilien war, ist nur zum Teil im Archivo Historico Nacional in Madrid erhalten; das Chartular, den sog. Becerro de Arlanza, hat der Herausgeber im Archiv der Grafen Heredia-Spinola, wohin es aus dem Besitz Zabálburu's gekommen war, wieder aufgefunden und unter Heranziehung anderer Quellen herausgegeben. Der Band enthält 161 Urkunden von Anfang der 10. Jh. bis zum J. 1369.

908. Die Hauptmasse der Urkunden Pirano's, die C. DE FRANCESCHI unter dem Titel 'Chartularium Piranense. Raccolta dei documenti medioevali di Pirano' aus dem Kapitelarchiv und dem Stadtarchiv in den Atti e Memorie della Soc. Istriana di arch. e storia patria 36 (1924) veröffentlicht, ist lediglich von lokalgeschichtlichem Interesse. Gerade unter den frühesten der die J. 1062 bis 1300 umfassenden Dokumente befinden sich aber eine ganze Reihe Originale von Papsturkunden, die hisher nur in schlechterer Überlieferung bekannt waren und bei KEHR IP. 7, 2 S. 222ff. nachzutragen sind: n. 4 Alexander III. (daselbst S. 223 n. 3) nach dem Original im Kapitelarchiv; n. 5 Urban III. (S. 223 n. 4) nach dem Original im Stadtarchiv; n. 6 Urban III., bislang nur nach dem Zitat bekannt (S. 224 n. 5), nach dem Original im Kapitelarchiv. Nach gleichzeitiger Kopie im Kapitelarchiv veröffentlicht DE FRANCESCHI ferner eine Bulle Cölestins III. vom 21. März 1197 (*Contra sententiam*) die sowohl bei JL. wie IP. 7, 2 fehlt (als n. 10), dagegen ist die S. 302 im Anfang als n. 7a abgedruckte Urkunde Cölestins bekannt (IP. 7, 2 S. 224 n. 6) und anscheinend KANDLER nachgedruckt, ebenso wie n. 1 Heinrich IV. St. 2612, dem Drucke MEICHELBECK's folgt. Zu der unbekannten Cölestinurkunde vom 21. März 1197 gehören ferner sachlich n. 8 und 9 aus dem J. 1193, zwei Urkunden, in denen der Patriarch Johann von Grado und andere Richter *de mandato domini pape Celestini* dem Bischof von Cittanova und den Leuten von Buie bei Strafe der Exkommunikation gebieten, die Leute von Pirano nicht im Besitz der Pfarre von Castelvevede zu stören, und die Strafe dann über die Leute von Buie verhängen, da diese sich an die erste Sentenz nicht hielten. Den Dokumenten voraus geht ein kurzer Abriß der Geschichte Pirano's und eine Liste aller bekannten städtischen Beamten bis 1283, wo die Stadt an Venedig kam.